

# Beobachtungsstation FoyersBasel

Beobachtungsstation FoyersBasel

Flughafenstrasse 20

4056 Basel

Tel: 061 385 80 90

[beoachtungsstation@foyerbasel.ch](mailto:beoachtungsstation@foyerbasel.ch)

[www.foyersbasel.ch](http://www.foyersbasel.ch)

---

## Konzept

---

### Leitgedanke

Die Jugendlichen stehen im Zentrum unseres professionellen Handelns. Wir bieten ihnen einen klaren und strukturierten Rahmen, eine Abklärung ihres Entwicklungsstandes und ihrer Möglichkeiten durch ein interdisziplinäres Team und wir fördern sie ressourcenorientiert in ihrer individuellen Entwicklung.

Wir sind der Meinung, dass Jugendliche Leitplanken, Verbindlichkeit, Auseinandersetzungen und Vorbilder brauchen, damit sie ihren Platz im Leben und in der Gesellschaft finden können – und wir sind bereit, ihnen diese zu geben.

Eltern, nahe Bezugspersonen des Umfeldes, Lehrkräfte und einweisende Behörden/zuweisende Fachstellen sind für uns Partnerinnen/Partner, mit denen wir eng zusammenarbeiten wollen.

Wir achten die persönlichen Geschichten, die Herkunft, die Kultur und die Religion der Jugendlichen und ihrer Familien.

Unser Abklärungs- und Betreuungsanspruch sowie unsere milieutherapeutische Haltung beruhen auf den Grundsätzen:

- Der Verantwortung
- Der Konfrontation
- Der Achtung
- Der Konsequenz
- Der Transparenz
- Des Wohlwollens

## **Organisation**

### **Trägerschaft:**

FoyersBasel, Verein pädagogisch-therapeutischer Institutionen für weibliche Jugendliche, Basel

Präsident: Dr. jur. Andreas Heierli

### **Institutionsleitung:**

Barbara Jenny

### **Stellvertretende Leitung:**

Claudia Galante

### **Verantwortlicher Psychiater:**

Matthias Luther, Kinder- und Jugendpsychiatrische Klinik Basel

### **Verantwortliche Psychologin:**

Claudia Pfeiffer, Kinder- und Jugendpsychiatrische Klinik Basel

### **Aufsichtsstelle:**

Erziehungsdepartement Basel-Stadt, Jugend, Familie und Sport, Abteilung Jugend- und Familienangebote, Fachstelle Jugendhilfe

### **Mitgliedschaft/Anerkennung:**

Interkantonale Heimvereinbarung (IVSE)

Bundesamt für Justiz (EJPD)

Teilnahme an EQUALS - Qualitätssicherung, Zielerreichungsinstrument und psychometrisches Screening

### **Platzangebot und Aufenthaltsdauer:**

- Acht Plätze für den Abklärungsaufenthalt; Aufenthaltsdauer ca. sechs Monate
- Zwei Plätze für individuelle Aufträge (Progressionsplätze); Aufenthaltsdauer richtet sich nach der Indikation, dem Bedarf der Jugendlichen, der Eltern sowie der zuweisenden Behörde/Fachstelle (maximal sechs weitere Monate)

### **Auftrag:**

#### *Abklärungsplätze:*

- Persönlichkeitsabklärung, jugendstrafrechtliche Begutachtung und Betreuung von weiblichen Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren
- Abklärung der persönlichen, familiären, schulischen und beruflichen Situation und Perspektive der Jugendlichen
- Pädagogische und therapeutische Begleitung der Jugendlichen im Rahmen ihres Abklärungsaufenthaltes
- Einbezug und Unterstützung des familiären Systems

*Progressionsplätze:*

- Pädagogische und bei Bedarf therapeutische Begleitung der Jugendlichen nach ihrem Abklärungsaufenthalt - im Rahmen eines individuell vereinbarten Auftrages
- Einbezug und Unterstützung des Familien- und Helfersystems bei der Begleitung dieses Prozesses

**Aufenthaltsrechtsgrundlage:**

- Einweisung durch zivil- oder strafrechtlichen Beschluss oder Zuweisung im Einverständnis mit der/dem Inhaberin der elterlichen Sorge durch Vermittlung einer anerkannten sozialen Fachstelle

**Kontraindikation:**

- Jugendliche mit akuter und/oder fortgesetzter Selbst- oder Fremdgefährdung
- Jugendliche mit akuter psychotischer Erkrankung
- Jugendliche mit massiver Drogengewöhnung und/oder akuten Entzugerscheinungen
- Körperlich und/oder geistig behinderte Jugendliche, die eine Spezialbetreuung benötigen

**Aufnahmeprozedere:**

- Telefonische Anfrage durch eine Behörde oder Fachstelle zur ersten Indikationsprüfung
- Vorstellungsgespräche der Jugendlichen, zusammen mit den Sorgeberechtigten sowie mit der einweisenden Behörde/oder zuweisenden Fachstelle
- Kostengutsprache
- Eintritt und Eintrittsgespräch

**Schul- Berufsbildungs-, Arbeitsmöglichkeiten:**

*Heimintern:*

- Internes Schul- und Beschäftigungsprogramm im Rahmen des Abklärungsauftrages

*Heimextern:*

- Schulbesuch
- Schnupperlehren, Berufsabklärung, kurzfristige Arbeitseinsätze

**Zusammenarbeit:**

- Mit der Trägerschaft
- Mit der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Klinik Basel, KJPK
- Mit regionalen und nationalen Fachgremien und Ausbildungsstätten
- Mit Kanton und Bund
- Mit einweisenden Behörden und zuweisenden Fachstellen
- Mit den anderen drei Institutionen der Trägerschaft, der Durchgangsgruppe FoyersBasel, der Wohngruppe FoyersBasel und dem Interkulturellen Foyer Bildung und Beruf.

### **Inhalte des Abklärungsaufenthaltes oder der Begutachtungen**

(siehe auch Teilkonzept Abklärungsplätze)

- Klinisch-diagnostische Abklärung
- Testpsychologische Abklärung
- Anamneseerhebung
- Jugendstrafrechtliche Begutachtung inklusive Risikobeurteilung
- Schulische Abklärung und Förderung
- Pädagogische Abklärung und Förderung
- Elterngespräche
- Individuelle Zielvereinbarungen
- Therapeutische Einzel- und Gruppengespräche im Rahmen des Abklärungsaufenthaltes oder individueller Aufträge
- Ggf. Deliktbearbeitung (Individuelles Lernprogramm „Stark ohne Gewalt“)
- Interne oder externe Beschulung
- Gesundheitsförderung
- Förderung von Ressourcen der Jugendlichen und deren Familien
- Freizeitgestaltung
- Standortbestimmungen und Überprüfung des Abklärungsverlaufs mit der Jugendlichen, den Eltern und der einweisenden Behörde/zuweisenden Fachstelle
- Gesamtbewertung des Abklärungsaufenthaltes der Jugendlichen und ggf. Übergabe der Verantwortung an die nachfolgende Institution
- Gutachten, resp. schriftlicher interdisziplinärer Beobachtungsbericht z.H. der einweisenden Behörde/zuweisenden Fachstelle

### **Inhalte des Progressionsaufenthaltes**

(siehe auch Teilkonzept Progressionsplätze)

- Ggf. Weiterführung eines begonnenen therapeutischen Prozesses
- Ggf. Weiterführung eines familientherapeutischen Prozesses
- Ggf. Weiterführung der Deliktbearbeitung (Individuelles Lernprogramm „Stark ohne Gewalt“)
- Interne oder externe Beschulung
- Berufsfindungsprozess
- Gesundheitsförderung
- Förderung von Ressourcen der Jugendlichen und deren Familien
- Freizeitgestaltung
- Standortbestimmungen und Überprüfung des Verlaufs mit der Jugendlichen, den Eltern und der einweisenden Behörde/zuweisenden Fachstelle
- Intensive Vorbereitung auf den Übertritt in die Nachfolgeinstitution, resp. intensive Vorbereitung auf die Rückkehr in das Herkunftssystem

## **Die Disziplinen**

Ein interdisziplinäres Team (Pädagoginnen/Pädagogen, Kinder- und Jugendpsychiaterin/Kinder- und Jugendpsychiater, Psychologin/Psychologe, Lehrerinnen/Lehrer) arbeitet mit der Jugendlichen, den Eltern und der einweisenden Behörde/zuweisenden Instanz an Lösungsmodellen und Perspektiven.

Die Familie der Jugendlichen ist während des Aufenthaltes ihrer Tochter in unserer Institution aufgefordert, sich als Teil des Entwicklungsprozesses und der pädagogisch-therapeutischen Arbeit zu verstehen.

### **Pädagoginnen/Pädagogen:**

- Unterstützung der Jugendlichen bei der Bewältigung des Alltages
- Konfliktbearbeitung und dialogische Unterstützung der Jugendlichen beim Suchen nach Lösungen
- Förderung der Jugendlichen in der Entwicklung der Eigenverantwortung
- Pädagogische Abklärung im Rahmen des Alltages und des internen Programms
- Eltern- und Behördenkontakte

### **Kinder- und Jugendpsychiaterin/Kinder- und Jugendpsychiater:**

- Diagnostische Einzelgespräche und Begleitung der Jugendlichen
- Anamneseerhebung und Familiengespräche in Zusammenarbeit mit den anderen Disziplinen
- Forensische Begutachtungen in Zusammenarbeit mit den anderen Disziplinen
- Medizinische Ansprechperson
- Gruppengespräche in Zusammenarbeit mit der Psychologin/dem Psychologen

### **Psychologin/Psychologe:**

- Testpsychologische Untersuchungen und Berufsabklärung
- Schulische Abklärungen in Zusammenarbeit mit den anderen Disziplinen
- Anamneseerhebung und Familiengespräche in Zusammenarbeit mit den anderen Disziplinen
- Gruppengespräche in Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendpsychiaterin/dem Kinder- und Jugendpsychiater

### **Lehrkräfte:**

- Methodisch didaktische Unterrichtsgestaltung
- Individuelle Förderung analog dem Wissens- und Ausbildungsstand der Jugendlichen
- Schulische Abklärung in Zusammenarbeit mit den anderen Disziplinen
- Erfassung der persönlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Jugendlichen
- Kontakt und ggf. Zusammenarbeit mit der Herkunftsschule oder weiterführenden Schulen